



Volatilität als Anlageklasse: Unverzichtbar

Lupus alpha Volatility Risk-Premium

Lupus alpha

Volatilität – eine alternative Renditequelle im Niedrigzinsumfeld

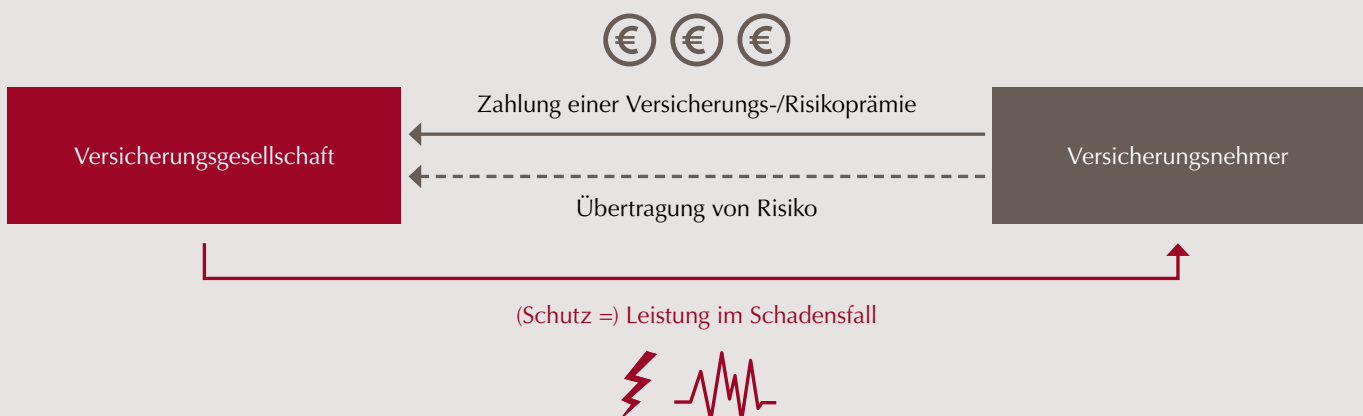
Eine effektive Diversifikation im Portfolio wird mehr denn je zur Herausforderung angesichts der Rückkehr von EZB und Fed zur expansiven Geldpolitik, sinkender Erwartungen an Aktienrenditen sowie weniger verlässlicher Korrelationen zwischen den traditionellen Anlageklassen. In diesem Umfeld etabliert sich Volatilität mit ihren positiven Korrelationseigenschaften und einer fundierten Risikoprämie als eigene Anlageklasse.

Erträge nach dem Vorbild einer Versicherung

Doch warum gibt es überhaupt eine Volatilitätsrisikoprämie? Sie existiert nachhaltig, weil sie auf Erträgen nach dem ökonomischen Vorbild einer Versicherung beruht. Eine Versicherungsgesellschaft bietet Versicherten die Absicherung im Schadensfall an. Wenn Hausbesitzer zum Beispiel eine Feuerversicherung abschließen, tun sie dies, um bei einem Brand eine Leistung zu erhalten.

Genauso ist das bei Marktteilnehmern, die ihre Portfolios gegen unerwünschte Auswirkungen von Marktschwankungen absichern wollen. Gegen Zahlung einer Prämie erhalten sie eine Leistung bei zu starken Schwankungen. Diese Prämie ist die Volatilitätsrisikoprämie. Sie fließt dem zu, der das Volatilitätsrisiko übernimmt. Die Volatilitätsrisikoprämie ergibt sich wie eine Versicherungsprämie so, dass langfristig die Summe der vereinnahmten Prämien die Zahlungen im Schadensfall übersteigen sollten. Das macht den Gewinn für den Verkäufer der Versicherung aus – in dem Fall für den Anleger, der anderen Marktteilnehmern Volatilitätsrisiken abnimmt.

Erträge wie die einer Versicherungsgesellschaft Das ökonomische Prinzip der Volatilitätsrisikoprämie



Das Portfolio-Management

Was sind die Anforderungen an alternative Renditequellen?

Mark Ritter: Nachvollziehbare alternative Renditequellen sind für uns die Voraussetzung für echte alternative Anlagen. Ihre Wertentwicklung ist allgemein gesprochen nicht oder nur bedingt von der Entwicklung klassischer Anlagen wie Aktien oder Anleihen abhängig. Durch die Hinzunahme von Volatilitätsstrategien kann die Kapitalanlage auf eine breitere Basis gestellt und die Rendite des Gesamtportfolios verstetigt werden.

Was haben Volatilitätsstrategien mit dem Versicherungsgeschäft gemeinsam?

Stephan Steiger: Der Grundgedanke entspricht dem einer klassischen Versicherung: Das Versicherungsunternehmen übernimmt ein zuvor spezifiziertes Risiko vom Versicherungskäufer. Dafür erhält es eine Prämie, die planmäßig langfristig höher ist als die Auszahlungen im Schadensfall. Der Lupus alpha Volatility Risk-Premium sichert analog zu einer Versicherung andere Teilnehmer am Kapitalmarkt gegen die erwartete Volatilität ab.

Wie vereinnahmen Sie die Volatilitätsrisikoprämie?

Mark Ritter: Auf regelmäßiger Basis werden Optionen mit kurzer Laufzeit auf verschiedene globale Märkte verkauft. Wir stellen anderen Marktteilnehmern eine Absicherung in Form dieser Optionen zur Verfügung. Für diese Absicherung bekommen wir im Gegenzug eine nachhaltig positive Prämie, die den eigentlichen Werttreiber darstellt.

Die Basisanlage der Strategie besteht aus besicherten, kurzlaufenden Euro-Anleihen mit sehr hoher Schuldnerqualität.

Für welche Investoren ist die Volatilitätsstrategie geeignet?

Stephan Steiger: Der Fonds eignet sich für jeden Anleger, der gerade im vorherrschenden Niedrigzinsumfeld eine weitere Ertragsquelle zur Erreichung der langfristigen Ertragsziele sucht. Durch die Hinzunahme des Lupus alpha Volatility Risk-Premium wird das Portfolio weiter diversifiziert. Zusätzlich gilt, dass gerade in Phasen eines richtungslosen Seitwärtsmarktes oder sogar bei leicht sinkenden Märkten das Konzept einen positiven Beitrag liefern kann und somit der Gesamtertrag zusätzlich stabilisiert wird.

„Diversifikation ist essenziell. Das macht Volatilität als Anlageklasse unverzichtbar.“

Teamkompetenz

Mark Ritter, CFA, CAIA, (rechts) und **Stephan Steiger, CFA, CAIA**, (links) arbeiten seit über 10 Jahren bei Lupus alpha im Team zusammen. Stephan Steiger ist seit 2007 bei Lupus alpha und verantwortlich für Volatilitätsstrategien sowie Wertsicherungskonzepte. Mark Ritter ist verantwortlich für Wertsicherungskonzepte und Volatilitätsstrategien.



Unsere Kompetenz für Volatilitätsstrategien



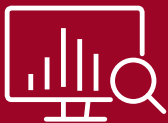
Ein spezialisiertes Team

Seit über 10 Jahren arbeitet das Team bei Lupus alpha zusammen. Unterstützt werden die vier Portfolio-Manager von einem dreiköpfigen Team für quantitative Analyse. Umgesetzt werden die täglichen Geschäfte von einem spezialisierten Trading Desk.



15+ Jahre Erfahrung

in Alternative Solutions – als ein Pionier für asymmetrische Konzepte und alternative Renditequellen in Deutschland. Mittlerweile werden über 2 Mrd. Euro in Volatilitätsstrategien verwaltet.



Eigene Datenbasis

Lupus alpha nutzt eine selbst entwickelte Volatilitätsdatenbank mit umfangreicher Datenbasis für die Analyse und Simulation aller Volatilitäts- und Derivatestrategien.

Lupus alpha – Köpfe für innovative Alpha-Strategien

Als eigentümergeführte, unabhängige Asset Management-Gesellschaft steht Lupus alpha seit über 20 Jahren für spezialisierte Investmentlösungen. Lupus alpha ist ein Pionier für europäische Nebenwerte und heute gleichzeitig einer der führenden Anbieter von liquiden alternativen Investmentkonzepten. Mehr als 90 Mitarbeiter, davon 35 Spezialisten im Portfolio-Management, engagieren sich für eine überdurchschnittliche Performance und einen Service, der ganz auf die individuellen Anforderungen professioneller Investoren abgestimmt ist. Unser Ziel: durch aktive, innovative Anlagestrategien einen nachhaltigen Mehrwert für eine intelligente Portfolio-Diversifikation zu liefern.

Fondsdetails

Anteilkategorie	C	CAV
ISIN	DE000A1J9DU7	DE000A2DTNT1
WKN	A1J9DU	A2DTNT
Fondswährung	EUR	EUR
Auflegungsdatum	31. August 2015	24. September 2019
Geschäftsjahresende	31. Dezember	31. Dezember
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Vertriebszulassung	Deutschland, Österreich	Deutschland, Österreich
Fondstyp	OGAW	OGAW
Mindestanlagesumme	500.000 EUR	10.000.000 EUR
Management-Fee ¹	0,70%	0,43%
Performance-Fee ²	20% der Outperformance	keine
Ausgabeaufschlag ³	bis zu 4%	bis zu 4%
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Lupus alpha Investment GmbH	Lupus alpha Investment GmbH
Verwahrstelle	State Street Bank International	State Street Bank International
Preisveröffentlichung	www.fundinfo.com www.lupusalpha.de	www.fundinfo.com www.lupusalpha.de

Chancen

- Attraktiver Performancebeitrag durch die Vereinnahmung der Risikopremie Volatilität.
- Im Vergleich zu Aktien meist geringere Verluste und deutlich schnellere Erholungsphasen.
- Langfristig mit traditionellen Asset-Klassen niedrig korrelierte Renditen.
- Auch bei seitwärts verlaufenden Aktienmärkten attraktive Renditen.

Risiken

- Adressausfallrisiken: Wenn Kontrahenten vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur teilweise nachkommen, können Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten.
- Konzentrationsrisiken: Durch die Konzentration des Anlagevermögens auf wenige Märkte oder Vermögensgegenstände ist der Fonds von diesen wenigen Märkten/Vermögensgegenständen besonders abhängig.
- Risiken im Zusammenhang mit Derivategeschäften: Derivategeschäfte zu Absicherungszwecken verringern das Gesamtrisiko des Fonds, können jedoch die Renditechancen schmälern. Werden Geschäfte als Teil der Anlagestrategie mit Derivaten getätigt, kann sich das Verlustrisiko des Fonds zumindest zeitweise erhöhen.
- Operationale Risiken: Der Fonds kann Opfer von Betrug, kriminellen Handlungen oder Fehlern von Mitarbeitern der Gesellschaft oder externer Dritter werden. Schließlich kann seine Verwaltung durch äußere Ereignisse wie Brände, Naturkatastrophen u. . negativ beeinflusst werden.
- Liquiditätsrisiken: In bestimmten Phasen, wie z. B. in Zeiten größerer Marktunruhen, kann es Schwierigkeiten geben, Vermögenspositionen zum gewünschten Zeitpunkt bzw. zum gewünschten Preis aufzulösen.
- Marktrisiko: Die Wertentwicklung von Finanzprodukten hängt von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab.

Ausführliche Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt.

¹Die Management-Fee ist die Verwaltungsvergütung, die dem Fondsvermögen entnommen und Lupus alpha für Management und Verwaltung gezahlt wird.

²Die Performance-Fee ist eine erfolgsabhängige Vergütung, welche abhängig von der Wertentwicklung oder bei Erreichen bestimmter Ziele erhoben wird, wie zum Beispiel das bessere Abschneiden im Vergleich zu einer Benchmark. Die Kosten können auch erhoben werden, wenn eine im Vorfeld festgelegte Mindest-Performance erzielt worden ist.

³Der Ausgabeaufschlag ist die Differenz zwischen dem Ausgabepreis und dem Anteilwert. Der Ausgabeaufschlag variiert je nach Fondstyp und Vertriebsweg und deckt üblicherweise die Beratungs- und Vertriebskosten ab. Die Vereinnahmung des Ausgabeaufschlags steht im Ermessen der Vertriebsstelle.

Disclaimer: Es handelt sich hierbei um eine Fondsinformation und nicht um ein investmentrechtliches Pflichtdokument. Die in diesem Dokument angegebenen Fondsinformationen sind zu allgemeinen Informationszwecken des Anlegers erstellt worden. Sie ersetzen weder eigene Marktrecherchen noch sonstige rechtliche, steuerliche oder finanzielle Information oder Beratung. Das Dokument stellt keine Kauf- oder Verkaufsaufforderung oder Anlageberatung dar. Es enthält nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben und kann von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer abweichen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Unterlage wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Portfolio-Managers wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vollständigen Angaben zu dem Fonds sind dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt sowie ggf. den wesentlichen Anlegerinformationen, ergänzt durch den letzten geprüften Jahresbericht bzw. den letzten Halbjahresbericht, zu entnehmen. Ausschließlich rechtsverbindliche Grundlage für den Erwerb von Anteilen an den von der Lupus alpha Investment GmbH verwalteten Fonds sind der jeweils gültige Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen, die in deutscher Sprache verfasst sind. Diese erhalten Sie kostenlos bei der Lupus alpha Investment GmbH, Postfach 11 12 62, D-60047 Frankfurt am Main, auf Anfrage telefonisch unter +49 69 365058-7000, per E-Mail unter service@lupusalpha.de, über unsere Homepage www.lupusalpha.de oder bei der österreichischen Zahl- und Informationsstelle, der UniCredit Bank Austria AG mit Sitz in A-1020 Wien, Rothschildplatz 1. Anteile der Fonds erhalten Sie bei Banken, Sparkassen und unabhängigen Finanzberatern.

Diese Fondsinformation darf nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der Lupus alpha Investment GmbH auf irgendeine Weise verändert oder vervielfältigt werden. Mit der Annahme dieses Dokuments wird die Zustimmung zur Einhaltung der oben genannten Bestimmungen erklärt. Änderungen vorbehalten. Stand: 06/2021.

Lupus alpha Investment GmbH
Speicherstraße 49–51
D-60327 Frankfurt am Main

THE ALPHA WAY TO INVEST

